

---

## Auer Lighting GmbH

### Bad Gandersheim

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/23

#### Grundlagen des Unternehmens

Auer Lighting GmbH ist mit seinen Präzisionsoptiken aus Glas und funktionalitätsverbessernden Dünnschichten ein führender Partner der optoelektronischen Industrie. Zudem ermöglichen Spezialglaslösungen aus Borosilikat vielfältige technische Anwendungen im Anlagenbau. Gerade langjährige Kunden schätzen besonders drei Vorteile. Zum ersten die Verlässlichkeit unseres Borosilikatglases SUPRAX®. Zweitens, die Zusammenarbeit mit Auer Lighting GmbH als erfahrenen und international aufgestellten industriellen Partner. Drittens, die kontinuierliche Weiterentwicklung des Technologieportfolios mit der konsequenten Ausrichtung auf den Kundennutzen als Schlüsselement zum wirtschaftlichen Erfolg.

Auer Lighting nutzt für seine internationalen Aktivitäten neben den hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern in Deutschland ein umfassendes Vertriebsnetz mit Büros in Nordamerika, Japan und China. Zudem werden Produkte über Partnerunternehmen mit Büros in Italien, Frankreich und weiteren Ländern vertrieben. Des Weiteren gibt es einen bedeutenden Produktionsverbund in Indien.

Auer Lighting ist bestrebt, langfristige Partnerschaften mit seinen Kunden einzugehen. Dies ermöglicht kontinuierliche Investitionen in unsere Fähigkeiten, komplexe verfahrenstechnische Prozesse sowohl thermischer als auch chemisch-physikalischer Natur zum Nutzen unserer Kunden anzuwenden. Die von uns hergestellten Produkte stellen zumeist Schlüsselkomponenten für unsere Kunden dar und werden in den Geschäftsfeldern Optoelektronik und Technische Anwendungen eingesetzt.

Die in der Vergangenheit erfolgte Berichterstattung unter dem Geschäftsfeld Beleuchtung ist der Geschäftsentwicklung angepasst worden. Technologiewandel und Gesetzgebung haben über die Jahre konventionelle Beleuchtungslösungen immer stärker zurückgedrängt.

Das Geschäftsfeld Optoelektronik umfasst Lösungen für die Automobilbeleuchtung sowie für die Unterhaltungsindustrie und Spezialbeleuchtung. Das Geschäftsfeld Technische Anwendungen konzentriert sich auf vielfältige Anwendungen mit zumeist herausfordernden Umgebungseinflüssen. Unser Borosilikatglas Suprax ist häufig die eingesetzte Materialkomponente, die die jeweiligen Anwendungen überhaupt erst ermöglichen.

Alle Anteile der Auer Lighting GmbH werden von Advanced Lighting Technologies, LLC gehalten. Advanced Lighting Technologies (ADLT) ist eine in Delaware, USA, eingetragene Limited Liability Corporation. ADLT wurde bereits 1995 gegründet und betreibt weltweite Geschäfte mit Aktivitäten in Nordamerika sowie in Europa, Asien, Australien und Neuseeland. ADLT agiert im Wesentlichen als strategische Holding und setzt sich aus bereits jahrzehntlang bestehenden Unternehmen zusammen. Auer Lighting ist in diesen Verbund über verschiedene Kunden- bzw. Lieferantenbeziehungen integriert und nutzt zudem die Lager- und Vertriebsorganisation der Schwestereinheiten. Einen Beherrschungsvertrag mit ADLT gibt es nicht, dennoch ist Auer in vielfältiger Weise in finanzielle und strategische Abläufe eingebunden.

Der vorliegende Lagebericht umfasst das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023.

#### Organisatorische Maßnahmen

Neben der lokalen Geschäftsführung ist die Gesellschaft in strategische, organisatorische und finanztechnische Prozesse des Mutterunternehmens eingebunden. Eine monatliche Berichterstattung erfolgt an die Konzernzentrale, die auch Überwachungsfunktionen wahrnimmt.

#### Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsarbeiten in der Lichttechnik und der Beschichtungsentwicklung spielen weiterhin eine wichtige Rolle in der kontinuierlichen Aktualisierung unseres Produktportfolios. Im Vergleich zum Vorjahr wurden Entwicklungsaufwendungen in die Produktionsphase übergeben, so dass die Aufwendungen für Entwicklungsprojekte auf TEUR 1.518 (Vorjahr: TEUR 2.698) gesunken sind. Bei deutlich gestiegenem Absatz betragen die Aufwendungen nunmehr 3,3% (Vorjahr: 8,4%) vom Umsatz.

Die auf mehrere Jahre ausgelegte Entwicklungslandkarte weist weiterhin drei Schwerpunkte aus. Innerhalb der Schwerpunkte erfolgt eine inhaltliche Straffung. So wird sich die Auslegung komplexer Glasoptiken zukünftig auf asphärische Linsen und hochreflektierende Spiegel konzentrieren. Zweitens, die Weiterentwicklung unserer Möglichkeiten zur Belieferung strukturierter Hochleistungsbeschichtungen. Der dritte Themenbereich konzentriert sich zukünftig auf die Nutzbarmachung unserer Beschichtungstechnologien für Anwendungen mit Wellenlängen außerhalb des sichtbaren Lichts. Potenzielle Anwendungsfelder bleiben damit unter anderem Sensorsysteme im tiefen UV-Bereich.

#### Mitarbeiter

Der Personalstand beläuft sich zum Stichtag 31. März 2023 auf 351 Mitarbeiter (Vorjahr: 316). Davon befinden sich 23 (Vorjahr: 26) Personen in Teilzeitbeschäftigung und 8 (Vorjahr: 6) Personen in Ausbildungsverhältnissen.



## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut dem World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IMF) vom April 2022 wird der Krieg in der Ukraine zu einer erheblichen Verlangsamung des globalen Wachstums im Jahr 2022 beitragen und die Inflation erhöhen. Das globale Wachstum wird von geschätzten 6,1 Prozent im Jahr 2021 auf 3,6 Prozent im Jahr 2022 und 2023 sinkend erwartet. Als erhebliche Unsicherheitsfaktoren seiner Prognose nennt der IMF eine mögliche Ausweitung des Krieges in der Ukraine, weitere Verschärfungen der Sanktionen gegen Russland sowie der Verlauf der Covid-Pandemie. Letzteres insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung in China mit potenziell erheblichen Auswirkungen auf die globalen Lieferketten. Mit April 2022 wurde zudem die Inflationsvorschau mit 5,7% für die fortgeschrittenen Industrienationen deutlich angehoben.

Im April 2023 sieht der IMF mit seinem World Economic Outlook nunmehr erheblichen Gegenwind für die Wachstumsaussichten der Weltwirtschaft. Sowohl Turbulenzen im Finanzsektor, hohe Inflation, anhaltende Auswirkungen von Russlands Invasion in die Ukraine als auch drei Jahre Covid geben die Windrichtung vor. So geht nunmehr die Basisprognose davon aus, dass das Wachstum von 3,4 Prozent im Jahr 2022 auf 2,8 Prozent im Jahr 2023 sinken wird, bevor es sich im Jahr 2024 bei 3,0 Prozent einpendelt. Fortgeschrittene Volkswirtschaften werden voraussichtlich einen besonders ausgeprägten Wachstumsrückgang erleben (2,7 Prozent im Jahr 2022 auf 1,3 Prozent im Jahr 2023). Ein als ähnlich plausibel bezeichnetes Alternativszenario basiert auf der Annahme weiterer Verwerfungen im Finanzsektor und führt nahezu zum Erliegen der Wachstumsaussichten. Auch im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Inflationsgeschehens gibt sich der IMF pessimistisch. Die ursprünglich prognostizierte Teuerungsrate für 2022 wurde mit 8,7% deutlich übertroffen. Eine Rückkehr zu den Stabilitätszielen wird nun frühestens für 2025 erwartet, 2023 wird sich die Teuerung voraussichtlich mit 7,0% nur geringfügig verbessert zeigen.

Die deutsche Glasindustrie hatte sich bereits im Jahr 2021 in guter Verfassung gezeigt (+9,0% zu 2020). Diese sehr gute wirtschaftliche Entwicklung konnte 2022 noch einmal deutlich übertroffen werden (+18,2%). Die Spezialglasindustrie konnte bei dieser hohen Dynamik nicht vollständig Schritt halten und wuchs im Jahr 2022 um 8,6%. Der Gesamtumsatz der Spezialglasbranche beträgt nunmehr 1,571 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,446 Mrd. EUR). So konnte sich das Inlandsgeschäft weiterhin erfreulich entwickeln (+9,2% nach zuvor +9,6%). Das Exportgeschäft konnte seinen moderaten Aufwärtstrend der letzten Jahre nicht nur bestätigen, sondern sogar beschleunigen und wuchs auf nunmehr 895 Mio. EUR (+8,2%).

### Geschäftsverlauf

Das Geschäftsmodell der Auer Lighting konzentriert sich auf kompetente Problemlösungen mit technisch-optischen Spezialgläsern sowie zugehörigen Beschichtungslösungen. Mit diesem Fokus wird eine Vielzahl von Märkten und Geschäften mit jeweils ähnlichen Produkten beliefert.

Die Umsatzerlöse wuchsen im abgeschlossenen Geschäftsjahr deutlich auf insgesamt TEUR 46.601 (Vorjahr TEUR 32.273) und somit signifikant oberhalb des im Lagebericht 2021/22 prognostizierten Niveaus von EUR 35-38 Mio.. Insbesondere im Geschäftsfeld Optoelektronik sind die Kundenbedarfe mit einer Dynamik gestiegen, die die Jahresplanung deutlich übertroffen hat. Das Verhältnis Inlands- zu Exportumsatz hat sich in Richtung Export verschoben. Der Auslandsumsatz stieg auf TEUR 40.102 (Vorjahr TEUR 26.812), das entspricht einem Exportanteil von 86,1% (Vorjahr 83,1%).

Die Umsatzerholung trug zu einer weiteren Verbesserung der Ertragslage bei, so dass ein Jahresüberschuss von TEUR 1.717 erzielt werden konnte (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR 2.444). Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Gesellschaft ist entsprechend gesunken und beträgt zum 31. März 2023 TEUR 4.636 (Vorjahr TEUR 6.353).

Mit Verschmelzungsvereinbarung vom 15. März 2021 wurde die Advanced Lighting Technologies LLC an neue Eigentümer veräußert. Im Zuge dieser Transaktion wurde sie erheblich entschuldet. Die konzernweite Finanzierung, an der die Auer Lighting GmbH partizipiert und wofür sie auch haftet, wurde mit Wirkung zum 16. März 2021 von der FGI Worldwide LLC, New York, USA übernommen. Die konzernweite Finanzierung wurde am 2. Februar 2023 für mindestens weitere 36 Monate verlängert.

### Geschäftsfeld Optoelektronik

Der Produktbereich Optoelektronik umfasst das Geschäft mit Präzisionsoptiken aus Glas und Beschichtungslösungen für funktionale und dekorative Beschichtungen. Abnehmerindustrien sind der Automobilbau mit leuchtstarken Frontscheinwerfern sowie die Unterhaltungselektronik mit ihren Licht- und Projektionstechnologien. Dazu kommen noch Spezialbeleuchtungen für diverse Anwendungen.

Die Stabilisierung der Automobilindustrie mit widererstärkten Lieferketten hat nun auch seinen Widerklang in deutlich erhöhten Abrufzahlen für unsere Produktneheiten erfahren. Herausfordernd haben sich hier die Umsetzung zahlreicher Investitionsaktivitäten mit den zugehörigen Personalentwicklungs- und -aufbaumaßnahmen gezeigt. Trotz dieser Herausforderungen konnte die Ausbringung jedes Quartals gesteigert werden.

Das Abflauen der Covid-Pandemie und dem damit einhergehenden Öffnen des öffentlichen Lebens haben dem Beleuchtungsgeschäft für die Unterhaltungsindustrie mit ihren Konzerten, Theater, Kino, Schulen, Universitäten, Hotels etc. wieder neuen Mut fassen lassen. Die sich bereits im vorigen Geschäftsjahr manifestierende Geschäftsbelebung konnte in diesem Geschäftsjahr noch einmal deutlich gesteigert werden.

Lediglich die in der Unterhaltungsindustrie eingesetzten Projektionstechnologien konnten bei dieser Entwicklung nicht mithalten. So haben sich unsere Produkte zum Einsatz im professionellen Umfeld wie Kinos gut entwickelt. Der Absatz für kleinere Systeme, die auch häufig im privaten Konsumbereich wie für Heimkino zum Einsatz kommen, ist deutlich hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben.

Letztlich ist auch der Umsatz in der Spezialbeleuchtung leicht hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Dies allerdings weniger aufgrund allgemeiner Marktentwicklung, sondern vielmehr aufgrund Zahlungsstörungen eines größeren Kunden.

Das Geschäftsfeld Optoelektronik hat das Geschäftsjahr mit einem Umsatzanstieg von +65,3% abgeschlossen. Der Umsatz in diesem Bereich beträgt TEUR 29.638 (Vorjahr: TEUR 17.935) und trägt damit 63,6% (Vorjahr: 55,6%) zum Gesamtumsatz bei.

### Geschäftsfeld Technische Anwendungen

Dieser Produktbereich umfasst das Geschäft mit Spezialgläsern für industrielle Anwendungszwecke. Abnehmerindustrien finden sich überall dort, wo spezielle Materialeigenschaften von Spezial- und Borosilikatgläsern gefordert sind. Hervorzuheben sind die petrochemische Industrie, Hersteller von Anlagen zur Medienführung und -überwachung sowie die Weiße Ware Industrie.



In jeder der drei hervorgehobenen Abnehmerindustrien konnten wir nicht nur erneut unsere Vorjahresumsätze übertreffen, sondern auch die Planung übererfüllen. Als besonders herausfordernd haben sich die Nachholbedarfe unserer Kunden herausgestellt. Bei insbesondere knappen Personalkapazitäten hat sich die Ausbringungsentwicklung als anspruchsvoll herausgestellt, so dass den Kunden deutlich längere Lieferzeiten mitgeteilt werden mussten. Auch aus diesem Grund haben sich unsere Orderbücher sehr positiv entwickelt. Trotz zahlreicher Rezessionsorgen sehen wir gerade diesen Produktbereich mit seiner Vielfalt an Abnehmerindustrien mittelfristig als sehr stabil an. Basierend auf unserer hohen Produktqualität und der speziellen Anforderungen unserer Kunden beabsichtigen wir zudem unsere Marktstellung mittelfristig weiter auszubauen.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Technische Anwendungen konnte in jedem Quartal zulegen und beläuft sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf TEUR 16.963 (Vorjahr: TEUR 14.338). Das Geschäftsfeld trägt 36,4% (Vorjahr: 44,4%) zum Gesamtumsatz bei.

Auer Lighting ist ein energieintensives Unternehmen. Der effiziente und effektive Einsatz insbesondere der fossil erzeugten Energieträger kommt eine Schlüsselposition in unserem aktiven Umweltschutz zu. Zukünftige Investitionsentscheidungen werden an unserer langfristigen Roadmap hin zu einer vollständig CO<sub>2</sub>-neutralen Herstellung unserer Produkte bemessen. Kurzfristige Verbesserungen sind aufgrund der besonderen verfahrenstechnischen Erfordernisse kaum möglich. Damit verbleibt die Herausforderung mit einer vollständig veränderten Energiebelieferungssituation umgehen zu müssen. Die Versorgungssicherheit unserer Anlagen wird eng begleitet. Hier stufen wir mögliche Risiken weiterhin als gering ein. Aus ökonomischer Hinsicht haben allerdings die dramatisch gestiegenen Preise für Gas, Strom und technischen Gase neue Herausforderungen mit sich gebracht. Aufgrund der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren Kunden haben wir für alle Produkte bzw. Kunden individuell angepasste Preismodelle einführen können. Dies ist zunächst auch für die amerikanischen und asiatischen Märkte gelungen. Hier stellt das Ende der Preisbremsen für Strom und Gas im ersten Quartal 2024 eine weitere Herausforderung im Hinblick auf die langfristige, internationale Wettbewerbsfähigkeit dar.

Der Wechselkurs USD zum EUR ist von Stichtag zu Stichtag um 2,0% gestiegen (Vorjahr: 5,3% gestiegen).

Das Jahresergebnis ist erstmals seit geraumer Zeit nicht durch weiter gefallene Zinsen belastet. Auer Lighting hat sein betriebliches Altersvorsorgewerk bereits 2014 geschlossen. Die sich in der Zukunft ergebenden Rentenverpflichtungen für den Altbestand sind auf den bilanziellen Stichtag abzuzinsen und sich ergebende Differenzbeträge zu Vorperioden zurückzustellen. Von Stichtag zu Stichtag ist der Zinssatz für die Pensionsbewertung unverändert geblieben, daher liegt der Zinsanteil für das Geschäftsjahr 2022/2023 mit TEUR 599 deutlich unter Vorjahr (Vorjahr: TEUR 3.355).

Die Geschäftsführung ist mit dem positiven Verlauf des Geschäftsjahres hinsichtlich Umsatz- und Ertragslage sehr zufrieden.

## Lage des Unternehmens

### Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** beträgt per Ende des Geschäftsjahres TEUR 51.019 (Vorjahr: TEUR 44.418).

Das Anlagevermögen ist durch gestiegene Investitionstätigkeit und eines weiteren Darlehens an die Gesellschafterin von TEUR 20.258 auf TEUR 24.712 gestiegen.

Das Umlaufvermögen hat sich von TEUR 17.692 auf TEUR 21.580 erhöht. Die Vorräte sind um TEUR 398 abgebaut worden. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung liegen TEUR 1.751 über Vorjahr. Die internen kurzfristigen Forderungen aus Lieferung und Leistung sind im Vergleich der Bilanzstichtage auf TEUR 2.987 gestiegen (Vorjahr: TEUR 2.517). Die sonstigen Vermögensgegenstände liegen mit TEUR 1.383 (Vorjahr: TEUR 1.294) leicht über Vorjahr und enthalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen und Erstattungsansprüche.

Das Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich auf TEUR 2.213 (Vorjahr: TEUR 537). Wir verweisen auf den Abschnitt „Finanzlage“.

Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen beträgt 42,3% (Vorjahr: 39,8%).

Der **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** beträgt TEUR 4.636.

Auf Grund der verbesserten Ertragslage konnte die Gesellschaft den **Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag** reduzieren. Für das nächste Geschäftsjahr werden weitere Umsatzsteigerungen sowie eine Steigerung des Jahresüberschusses erwartet, so dass mit einem weiteren Abbau des Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags gerechnet werden kann.

Die **Rückstellungen** belaufen sich in Summe auf TEUR 36.248 (Vorjahr: 35.806). Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind darin mit TEUR 33.416 (Vorjahr: TEUR 33.064) enthalten. Sonstige Rückstellungen sind auf TEUR 2.776 (Vorjahr: TEUR 2.308) gestiegen. Wesentliche Elemente hier sind sonstige Rückstellungen im Personalbereich (u.a. Weihnachten, Urlaub, Jubiläum) mit TEUR 2.113 (Vorjahr: TEUR 1.935).

Die **Verbindlichkeiten** belaufen sich insgesamt auf TEUR 14.771 (Vorjahr: TEUR 8.613). Bankverbindlichkeiten betragen TEUR 7.299 (Vorjahr: TEUR 4.641). Erhaltene Anzahlungen belaufen sich auf TEUR 4.355 (Vorjahr: TEUR 1.786). Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber Dritten sind auf TEUR 2.853 (Vorjahr: TEUR 1.987) gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich auf TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 0) erhöht.

### Ertragslage

Von den **Umsatzerlösen** wurden TEUR 3.340 (Vorjahr: TEUR 3.724) mit verbundenen Unternehmen erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von TEUR 2.391 (Vorjahr: TEUR 3.898) enthalten als größte Einzelposten Fremdwährungsgewinne in Höhe von TEUR 1.414 (Vorjahr: TEUR 866), sowie Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens von TEUR 614 (Vorjahr: TEUR 0).

Bezogen auf den Umsatz beträgt die Materialaufwandsquote 34,2% (Vorjahr: 33,9%). Die Erhöhung dieser Quote ist bei einem höheren Gesamtumsatz den gestiegenen Bedarfen an produktionsnotwendigen Hilf- und Betriebsmaterialien, Formenstahl und Handelswaren geschuldet.



Der **Personalaufwand** von insgesamt TEUR 18.569 (Vorjahr: TEUR 16.431) enthält neben den laufenden Entgeltzahlungen auch Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 252 (Vorjahr: TEUR 173). Bezogen auf den Umsatz beträgt die Personalaufwandsquote 39,8% (Vorjahr: 50,9%).

Die Höhe der **Abschreibungen** beläuft sich auf TEUR 1.675 (Vorjahr: TEUR 1.767).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von TEUR 9.899 (Vorjahr: TEUR 6.287) enthalten als größte Einzelposten Leiharbeiter TEUR 2.100 (Vorjahr: TEUR 411), Fremdwährungsverluste TEUR 2.035 (Vorjahr: TEUR 908), Fremdreparaturen mit TEUR 1.142 (Vorjahr: TEUR 1.009), Ausgangsfrachten mit TEUR 1.048 (Vorjahr: TEUR 676), Provisionen und andere Vertriebsunterstützung TEUR 357 (Vorjahr: TEUR 366), sowie Versicherungen TEUR 367 (Vorjahr: TEUR 310).

Saldiert fließen Kurs- und Währungseffekte in Summe mit TEUR -621 (Vorjahr: TEUR - 42) in das Jahresergebnis ein.

Das **Ergebnis vor Steuern und Zinsen** beläuft sich auf 2.401 TEUR (Vorjahr: TEUR 903).

Das **Finanzergebnis** ist geprägt von TEUR 599 (Vorjahr: TEUR 3.355) Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen. Zinserträge von verbundenen Unternehmen betragen TEUR 595 (Vorjahr: TEUR 244) und stehen Zinsaufwendungen für die laufende Kreditlinie und Pensionen von TEUR 1.312 (Vorjahr: TEUR 3.558) gegenüber.

Die Gesellschaft hat nicht vom Wahlrecht der § 274 Abs. 1 S.2 HGB Gebrauch gemacht, eine aktive Steuerabgrenzung zu bilden. Hätte die Gesellschaft eine aktive Steuerabgrenzung im Geschäftsjahr und im Vorjahr gebildet, wäre diese mit EUR 7,6 Mio. zum 31. März 2023 im Vergleich zu EUR 7,5 Mio. zum 31. März 2022 auszuweisen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.717 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR 2.444) abgeschlossen worden.

## Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 4.534 bei einem Jahresüberschuss von TEUR 1.717. Bei Bedarf nimmt die Gesellschaft Bankkontokorrente in Anspruch. Zum 31. März 2023 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 7.299 (Vorjahr: TEUR 4.641) bei einem gleichzeitigen Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 2.213 (Vorjahr: TEUR 537).

In das Sachanlagevermögen getätigte Investitionen betragen TEUR 4.301 (Vorjahr: TEUR 896). Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der Investitionen erneut im Bereich Präzisionspressen.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag Vorjahr hat sich der Bestand an flüssigen Mitteln deutlich erhöht (TEUR 2.213, Vorjahr: TEUR 537). Das Finanzmanagement überwacht unter anderem alle Zahlungseingänge und -ausgänge, um der stetigen Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Einhaltung der unseren Kunden eingeräumten Zahlungsziele wird auch vor dem Hintergrund Kundenausfallrisiko ein hohes Maß an Aufmerksamkeit gewidmet. Die Liquiditätssteuerung findet in enger Abstimmung mit der Muttergesellschaft statt.

Im Mutterkonzern ADLT hat im März 2021 ein Gesellschafterwechsel stattgefunden. Damit einhergegangen ist eine neue Finanzierungsvereinbarung, der die Gesellschaft am 16. März 2021 beigetreten ist. Diese Vereinbarung über einen Kreditrahmen in Höhe von maximal 20 Mio. USD für die teilnehmenden Gesellschaften ist am 2. Februar 2023 für mindestens weitere 36 Monate verlängert und wird mit einem variablen Zinssatz (SOFR + Marge 3%, Minimum 4% in Abhängigkeit von der Höhe der Inanspruchnahme der Linie) verzinst. Die Gesellschaft hat am 2. Februar 2023 eine weitere Finanzierung über 2 Mio. USD mit einer Laufzeit von 36 Monaten abgeschlossen, die mit einem variablen Zinssatz (SOFR + 10%, Minimum 13%) verzinst wird. Dieses Darlehen wird monatlich getilgt und ist mit einem Teil des Edelmetallbestandes besichert.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes liegt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2023/24 oberhalb der Erwartungen. Die Zahlen aus der Geschäftsjahresplanung für das Geschäftsjahr 2023/24 werden voraussichtlich erreicht.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Beziehungen innerhalb der ADLT-Gruppe umfassen den Verkauf von Produkten über die Vertriebskanäle des Konzerns (direkt oder auf Provisionsbasis), den Verkauf von Vorprodukten und nachfolgend den Rückkauf der veredelten Fertigprodukte sowie die Erbringung von Dienstleistungen.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Das kommende Geschäftsjahr wird in seiner Entwicklung weiterhin durch den weiteren Verlauf des Krieges in der Ukraine beeinflusst werden. Neben den humanitären Themen sind dabei auch die wirtschaftlichen Effekte auf die Entwicklung der Energiepreise sowie die weitere Entwicklung der allgemeinen Teuerung von Bedeutung. Trotz all dieser Risiken blicken wir zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2023/2024 und erwarten neben einer weiteren Absatzsteigerung und der sich daraus ergebenden Auslastungseffekte eine weitere Verbesserung des Betriebsergebnisses.

Zahlreiche Produkte des Geschäftsfeldes Optoelektronik befinden sich weiterhin in der Wachstumsphase. Die positive Entwicklung wird sich daher auch für das kommende Geschäftsjahr fortsetzen und voraussichtlich um mehr als 10% wachsen. Das Geschäftsfeld Technische Anwendungen wird sich dieser Entwicklung im Wesentlichen anschließen, so dass auch auf Unternehmensebene ein weiteres Wachstumsjahr zu verzeichnen sein wird.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023/24 einen Umsatz in der Größenordnung EUR 44-48 Mio. und eine positive EBIT-Marge zwischen 4 bis 7%.



Zur Abwehr der Inflationsgefahr hat die Europäische Zentralbank bereits in mehreren Schritten den Leitzins erhöht. Weitere Erhöhungen werden erwartet. Die prognostizierten Zinsen für die Altersvorsorgerückstellungen werden leicht steigen und führen dann erstmals voraussichtlich zu einem Ertrag aus Zinsänderungseffekten.

Für die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl gehen wir von einem weiter steigenden Personalstand im neuen Geschäftsjahr aus.

Nach den handelsrechtlichen Vorschriften sind wir verpflichtet, auf die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft einzugehen. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse können aber von den im vorliegenden Lagebericht in die Zukunft gerichteten Annahmen und Schätzungen abweichen.

## **Risiko- und Chancenbericht**

### **Risikomanagement**

Die Gesellschaft verfügt über ein an die Größe der Gesellschaft angepasstes Risikomanagementsystem. Dieses System dient der frühzeitigen Erkennung, der Bewertung und dem richtigen Umgang mit möglichen Risiken und ist Bestandteil der vorhandenen bewährten Planungs- und Controllingssysteme.

In regelmäßigen Besprechungen zwischen der Geschäftsführung und den Abteilungsleitern wird auf der Grundlage des Budgets und der Ist-Zahlen die Geschäftsentwicklung inklusive der Chancen und Risiken erörtert und gesteuert. Darüber hinaus erfolgt eine detaillierte Monats- und Quartalsberichterstattung an die Gesellschafter.

Wirtschaftliche sowie rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale aus dem operativen Geschäft werden über die in der Planungssystematik vorgegebenen Überprüfungen aktualisiert und gegebenenfalls durch Maßnahmen adressiert.

Für Auer Lighting gehen wir trotz der im folgenden Abschnitt genannten Risiken davon aus, dass unsere Geschäfte sich auch in den Folgejahren positiv weiterentwickeln. Sehr wohl sehen wir nach wie vor eine unterschiedliche Dynamik in der Geschäftsentwicklung mit den von uns bedienten Industrien. Der Fokus unserer Aktivitäten wird nach erfolgreicher Erholung unserer Geschäfte zukünftig stärker auf Ertragssteigerung denn auf reine Liquiditätssicherung liegen. Im Vordergrund steht dabei ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kostensteigerungen und der preislichen Entwicklung unserer Produkte. Ein starker Fokus wird zudem auf der Ausbringungsteigerung bei gleichzeitig höherer Prozesseffizienz liegen.

### **Veränderung der Risikolage**

Auf Grund der verbesserten Ertragslage der Gesellschaft sowie der positiven Prognose für das nächste Geschäftsjahr der Gesellschaft und des Konzerns ADLT schätzen wir die Geschäftslage so ein, dass Bestandsgefährdende Risiken nicht mehr akut sind. Daher entfällt die gesonderte Berichterstattung über Bestandsgefährdende Risiken, wie es sie im Lagebericht in den Vorjahren gegeben hat.

### **Risiken aus Darlehen an Advanced Lighting Materials North America sowie an ADLT sowie Finanzierungsrisiken im Konzern**

Die Muttergesellschaft Advanced Lighting Technologies, LLC (ADLT) hat mittels Patronatserklärung garantiert, das Schwesterunternehmen Advanced Lighting Materials North America, Solon, Ohio, USA (ALMNA) mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten, um die in ein Darlehen umgewandelten Forderungen in Höhe von € 5,8 Mio. vollständig zu bedienen. Dieses Darlehen ist zu einem noch unbestimmten Zeitpunkt einer etwaigen gemeinsam beschlossenen Beendigung aller Geschäftsbeziehungen zwischen Advanced Lighting Materials North America, Solon, Ohio, USA und Auer Lighting GmbH zu tilgen. Darüber hinaus ist ADLT selbst Darlehensnehmer der Auer Lighting (Darlehen in Höhe von € 3,4 Mio., fällig zum 31. Dezember 2023 bzw. 31. Dezember 2025). Die tatsächliche Bedienung dieser Darlehen in Höhe von insgesamt € 9,2 Mio. hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung und weiteren Finanzierungsmöglichkeiten des ADLT-Konzerns ab, insbesondere davon, ob die im Februar 2023 verlängerte konzernweite Finanzierung weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Die Konzernfinanzierung ist an Vereinbarungen gekoppelt, die auf ADLT-konsolidierter Ebene eingehalten werden müssen. Eine Verletzung von Vereinbarungen eröffnet dem Vertragspartner die Möglichkeit der einseitigen Kündigung. Eine Vertragsverletzung und der damit verbundene Ausfall der Darlehensforderungen würde dazu führen, dass das Eigenkapital der Auer Lighting GmbH weiterhin geschmälert werden könnte. Aus heutiger Sicht ist eine Vertragsverletzung von Seiten ADLT nicht erkennbar.

Ob die Muttergesellschaft ihren Verpflichtungen aus der oben erwähnten Patronatserklärung in Bezug auf das Darlehen der Auer Lighting GmbH an ALMNA bzw. ihren Verpflichtungen aus ihrem eigenen Darlehen von Auer Lighting GmbH nachkommen kann, ist abhängig davon, dass die Muttergesellschaft ihre Covenants einhält und die notwendigen finanziellen Mittel hat. Sowohl aus Sicht des Managements des Mutterunternehmens wie auch der Geschäftsführung gibt es keine Indikation dafür, dass die Muttergesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann.

### **Kunden**

Das Kundenportfolio stellt sich weiterhin ausgeglichen dar. Die größten Kunden tragen etwa ein Drittel zum Umsatz bei. Ebenso ist die Kundenbindung weiterhin durch längerfristige Vereinbarungen und eine enge technische Verzahnung gewährleistet. Das Kunden- ausfallrisiko halten wir lediglich in dem Bereich Spezialbeleuchtung für erhöht. Der Risiko einschätzung tragen wir weiterhin durch eine intensive Abstimmung von Buchhaltung, Vertrieb und Versand Rechnung. Das Forderungsmanagement wird zudem weiterhin eng durch die Geschäftsführung begleitet.

### **Fremdwährungsrisiken**

Die Gesellschaft fakturiert ihre Leistungen überwiegend in Euro aber auch in USD. Gleiches gilt für die Beschaffung. Im operativen Geschäft übersteigen die USD-Einnahmen die USD-Ausgaben. Es bestehen weiterhin signifikante Fremdwährungsrisiken aus der Stichtagsbewertung der dollarbasierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, sowie aus den dollarbasierten Darlehensvereinbarungen mit FGI und verbundenen Unternehmen.

### **Marktwertentwicklung Edelmetalle**

Das im Sachanlagevermögen ausgewiesene Edelmetall ist in produktions-notwendigen Einrichtungen gebunden. Mit Ausnahme von Reparaturen an entsprechenden Edelmetallaggregaten liegt das eingesetzte Edelmetall ausschließlich als Legierung vor.

Der Preis pro Unze Platin ist im Geschäftsjahresverlauf von EUR 901 bis auf EUR 917 gestiegen. Zum Zeitpunkt dieses Berichts notiert der Platinpreis am 01. Juni 2023 bei EUR 953 (USD 1.018). Für unsere Mehrjahresplanung orientieren wir uns an Marktprognosen, die eine Bandbreite zwischen USD 1.100 bis USD 1.700 erwarten.

Die Entwicklung für das noch wesentlich seltenere Rhodium ist deutlich schwieriger zu bewerten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Marktwert bis Dezember 2022 auf EUR 12.891 pro Unze gesunken, um dann zum Stichtag bei EUR 7.908 (Vorjahr: EUR 18.872) zu notieren. Zum Zeitpunkt dieses Berichts notiert der Preis für Rhodium am 01. Juni 2023 bei EUR 7.255 (USD 7.750). Für unsere Mehrjahresplanung orientieren wir uns an Marktprognosen, die eine Bandbreite zwischen USD 7.000 bis USD 9.000 erwarten.

Die Edelmetalle werden zu Anschaffungskosten ggf. unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibung bilanziert.

#### Chancen

Auer Lighting setzt weiterhin auf das Abarbeiten seiner Roadmap für die Entwicklung innovativer Optiken sowie von Dünnschichtlösungen zum gezielten Einfluss von Licht im Wellenlängenbereich von Infrarot bis hin zu tiefem Ultraviolett.

Im Bereich innovativer Optiken liegt der Fokus insbesondere auf lichtstarken Systemen mit der Möglichkeit zur dynamischen Beleuchtung entfernter Objekte. Diese generelle Beschreibung umfasst im Speziellen unsere Produktpipeline für den automobilen Sektor. Unsere Möglichkeiten zum Präzisionsblankpressen technisch anspruchsvoller Gläser sind derzeit einzigartig und können bei Bedarf durch unser kostengünstiges Verfahren des Injektionspressens von Glas ergänzt werden. Im Bereich der Dünnschichtentwicklung haben wir neben UV-Bandpasssystemen unser Produktportfolio um hochreflektive metallische sowie absorbierende Systeme ergänzt.

Um den hohen Energiekosten entgegenzuwirken, arbeiten wir weiterhin an einer Anpassung unseres Schmelzaggregates und der verfahrenstechnischen Anlagen. Hier ist der Fokus der Planung auf eine optimale Größe hinsichtlich Glasmenge und Energieeinsatz. Davon versprechen wir uns bei sicherlich weiterhin hohen Energiepreisen eine deutliche Senkung der Energiekosten und nachfolgend eine Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Bad Gandersheim, 25. Oktober 2023

*Die Geschäftsführung*

*Dr. D. Simon*

*C. Schüller*

## Bilanz

#### Aktiva

	<b>31.3.2023</b>	<b>31.3.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	24.712.245,01	20.257.917,89
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	42.621,00	64.521,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.621,00	64.521,00
<b>II. Sachanlagen</b>	15.439.728,21	13.430.482,13
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	299.602,83	347.783,83
2. technische Anlagen und Maschinen	11.504.633,72	11.084.302,60
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.443.977,00	1.202.191,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.191.514,66	796.204,70
<b>III. Finanzanlagen</b>	9.229.895,80	6.762.914,76



	31.3.2023 EUR	31.3.2022 EUR
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.229.895,80	6.762.914,76
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>21.579.813,06</b>	<b>17.692.270,40</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>8.279.038,57</b>	<b>8.677.471,30</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.747.299,66	2.407.553,60
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.594.389,93	1.969.828,48
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.937.348,98	4.300.089,22
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>11.087.405,51</b>	<b>8.477.532,75</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.418.111,71	4.666.665,93
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.286.240,73	2.517.109,86
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.383.053,07	1.293.756,96
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>2.213.368,98</b>	<b>537.266,35</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>90.976,28</b>	<b>115.098,76</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag / nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil / nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Entnahmen</b>	<b>4.636.016,13</b>	<b>6.353.170,69</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>51.019.050,48</b>	<b>44.418.457,74</b>
<b>Passiva</b>		
	31.3.2023 EUR	31.3.2022 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage	5.500.000,00	5.500.000,00
III. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	1.457.556,39	1.457.556,39
IV. Verlustvortrag	13.340.727,08	10.897.132,32
V. Jahresüberschuss	1.717.154,56	-2.443.594,76
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.636.016,13	6.353.170,69
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>36.248.390,31</b>	<b>35.805.939,00</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33.416.388,00	33.064.435,00
2. Steuerrückstellungen	55.603,20	433.454,00
3. sonstige Rückstellungen	2.776.399,11	2.308.050,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>14.770.660,17</b>	<b>8.612.518,74</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.299.145,35	4.640.744,47
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.500.415,08	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.798.730,27	



	<b>31.3.2023</b>	<b>31.3.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.354.563,96	1.786.430,18
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.853.324,93	1.987.327,30
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.198,68	
5. sonstige Verbindlichkeiten	251.427,25	198.016,79
davon aus Steuern	219.239,68	135.718,29
<b>Summe Passiva</b>	<b>51.019.050,48</b>	<b>44.418.457,74</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1.4.2022 - 31.3.2023</b>	<b>1.4.2021 - 31.3.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	46.601.147,75	32.272.710,36
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-655.831,24	133.552,07
3. andere aktivierte Eigenleistungen	166.473,00	11.889,75
4. sonstige betriebliche Erträge	2.390.607,74	3.897.836,46
davon Erträge aus Währungsumrechnung	1.413.704,11	770.168,10
5. Materialaufwand	15.958.031,19	10.927.063,73
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.433.013,26	10.788.377,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	525.017,93	138.686,13
6. Personalaufwand	18.568.899,80	16.431.318,97
a) Löhne und Gehälter	15.209.911,05	13.676.654,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.358.988,75	2.754.664,76
soziale Abgaben	3.107.179,94	2.581.695,88
davon Aufwendungen für Altersversorgung	251.808,81	172.968,88
7. Abschreibungen	1.674.706,89	1.767.406,83
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.674.706,89	1.767.406,83
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.899.349,73	6.287.225,16
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	2.035.259,13	823.483,78
9. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-715.824,75	-3.313.753,28
a) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	595.798,14	244.235,55
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.311.622,89	3.557.988,83



	1.4.2022 - 31.3.2023 EUR	1.4.2021 - 31.3.2022 EUR
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-64.160,36	0,00
11. sonstige Steuern	32.590,69	32.815,43
Jahresüberschuss	1.717.154,56	-2.443.594,76

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023

Firma:	Auer Lighting GmbH
Sitz:	Hildesheimer Str. 35 37581 Bad Gandersheim
Registergericht:	Amtsgericht Braunschweig
Handelsregisternummer:	HRB 200937

### 1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss der Auer Lighting GmbH, Bad Gandersheim, ist entsprechend den Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Schutzklauseln wurden teilweise in Anspruch genommen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten stetig.

### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen linearen Abschreibungen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die in der Regel 3 Jahre beträgt, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen und erhaltene Investitionszuschüsse bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (Maschinen und maschinelle Anlagen 5 bis 15 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre, Grundstücke und Gebäude 10 bis 33 Jahre) vorgenommen. Die Abschreibungen für unterjährige Zugänge erfolgen zeitanteilig. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von EUR 250,00 bis zu EUR 1.000,00 werden nach den Vorschriften der Unternehmenssteuerreform 2008 Sammelposten gebildet, die über fünf Jahre abgeschrieben werden. Aus Wesentlichkeitsgründen wird diese Vorgehensweise auch für den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen. Der Restbuchwert der zum Bilanzstichtag bestehenden Sammelposten beträgt EUR 59.229,00 (Vorjahr: EUR 54.700,00) und wird im Anlagenspiegel unter den sonstigen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet und werden mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.



## Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten ggf. unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen sowie Verluste aus der Umrechnung von in US-Dollar valutierenden Ausleihungen bewertet.

## Vorräte

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren zu den durchschnittlichen Einstandspreisen, die als gewogene Durchschnittspreise ermittelt werden bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag bewertet. Bei diesem Verfahren werden insbesondere auf Grund der Altersstruktur der Bestände Reichweitenabwertungen vorgenommen, soweit sachliche Gründe dem nicht entgegenstehen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet und enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten inklusive Abschreibungen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Risiken, die sich aus der Lagerdauer und eingeschränkter Verwendbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Als weiteres Kriterium findet auch die zukünftige Verkaufswahrscheinlichkeit Berücksichtigung bei der Bewertung der Vorräte und führt damit u. U. zu einem Verzicht auf höhere automatisch ermittelte Gängigkeitsabschläge auf die Artikel, die noch verkauft werden können. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1,34 % (Vorjahr: 1,29 %) zu Forderungen Rechnung getragen.

## Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Zur Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die **Jubiläumrückstellungen** werden nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 1,50 % unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.1. Angaben zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang beigefügt.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von EUR 9.229.895,80 (Vorjahr: EUR 6.762.914,76) betreffen ausschließlich Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

Die Ausleihungen betreffen mit EUR 5.845.791,92 (Vorjahr: EUR 5.748.028,79) ein Darlehen zu einem Zinssatz von 3,3 % mit Advanced Lighting Materials North America, Solon, Ohio, USA. Das Darlehen ist zu einem noch unbestimmten Zeitpunkt einer etwaigen gemeinsam beschlossenen Beendigung aller Geschäftsbeziehungen zwischen Advanced Lighting Materials North America, Solon, Ohio, USA und Auer Lighting GmbH zu tilgen. Zum anderen handelt es sich mit EUR 1.057.667,10 (Vorjahr: EUR 1.014.885,9) um ein mit 5,5 % verzinstes Darlehen an die Gesellschafterin Advanced Lighting Technologies LLC, Solon, Ohio, USA. Gegenüber der Gesellschafterin besteht seit dem 02. Februar 2023 ein weiteres Darlehen über EUR 2.326.436,78. Dieses wird mit 8,0 % verzinst. Als Sicherheit hat ADLT Dividendeneinkünfte aus einer Beteiligung an die Auer Lighting GmbH verpfändet.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von EUR 3.286.240,73 (Vorjahr: EUR 2.517.109,86) handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2.182.962,50 sowie in Höhe von EUR 1.072.763,54 um Zinsforderungen, davon EUR 144.734,02 gegenüber der Gesellschafterin.

Die wesentlichen Posten in den **sonstigen Vermögensgegenständen** von EUR 1.383.053,07 (Vorjahr: EUR 1.293.756,96) sind mit einem Betrag in Höhe von EUR 569.133,90 (Vorjahr: EUR 0,00) geleistete Vorauszahlungen für Gas und Strom, in Höhe von EUR 360.934,51 (Vorjahr: EUR 314.147,58) ein Erstattungsanspruch aus Umsatzsteuer, in Höhe von EUR 205.101,13 (Vorjahr: EUR 765.000,00) Ansprüche aus der Überbrückungshilfe III, sowie in Höhe von EUR 200.114,34 (Vorjahr: EUR 141.262,47) Erstattungsansprüche aus Strom- und Energiesteuern.



Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**

Der Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum 31. März 2023 EUR 4.636.016,13 (Vorjahr: EUR 6.353.170,69). Auf Grund der verbesserten Ertragslage konnte die Gesellschaft den **Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag** reduzieren. Für das nächste Geschäftsjahr werden weitere Umsatzsteigerungen sowie eine Steigerung des Jahresüberschusses erwartet, so dass mit einem weiteren Abbau des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags gerechnet werden kann.

Das **Stammkapital** (Gezeichnetes Kapital) beträgt zum 31. März 2023 EUR 30.000,00 (Vorjahr: EUR 30.000,00) und ist voll eingezahlt.

Die **Kapitalrücklage** beträgt zum 31. März 2023 EUR 5.500.000,00 (Vorjahr: EUR 5.500.000,00).

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB wird seit 2016 für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre angewendet. Der Unterschied zwischen den auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszinses und des 7-Jahres-Durchschnittszinses ermittelten Erfüllungsbeträgen wird in den Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erläutert und unterliegt gemäß § 253 Absatz 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die Pensionsverpflichtungen setzen sich aus drei Bestandteilen zusammen. Den wesentlichen Anteil macht die arbeitgeberfinanzierte Pensionszusage „Versorgungsordnung 2000 (VO 2000)“ aus. Die „Tarifrente“ und die „aufgeschobene Vergütung“ sind durch freiwillige Beiträge der Arbeitnehmer finanziert.

Als versicherungsmathematisches Berechnungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) angewandt. Folgende Annahmen wurden der Berechnung zum 31. März 2023 zugrunde gelegt:

	VO 2000	Tarifrente	aufgeschobene Vergütung
Zinssatz (gemäß Vereinfachungsregel § 253 Abs. 2 S. 2 HGB) 10-Jahres-Durchschnitt	1,80 %	1,80 %	1,80 %
7-Jahres-Durchschnitt	1,50 %	1,50 %	1,50 %
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	keine	entfällt	entfällt
- GJ 2023/2024 - GJ 2024/2025 (fix pro Monat und MA)	EUR 270		
- Folgejahre	2,5 %		
Erwartete Rentensteigerungen - allgemeine Zusagen	1,0 %	1,0 %	1,0 %
- Einzelvertragliche Altzusagen	1,0 %	entfällt	entfällt
Fluktuation	3,0%	entfällt	entfällt
Zugrunde gelegte Sterbetafeln	Heubeck 2018 G	Heubeck 2018 G	Heubeck 2018 G

Die Verpflichtungen aus der aufgeschobenen Vergütung sind durch Vermögensgegenstände gesichert, die bei HDI (ehem. Talanx) treuhänderisch angelegt sind.

	VO 2000 31.03.2023 TEUR	Tarifrente 31.03.2023 TEUR	aufgeschobene Vergütung 31.03.2023 TEUR
Pensionsverpflichtungen zum Erfüllungsbetrag	32.248	1.102	133
Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert	0	0	67
Bilanzausweis Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.248	1.102	66

Bei der Bewertung mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre ergeben sich höhere Erfüllungsbeträge. Die folgenden Unterschiedsbeträge unterliegen gemäß § 253 Absatz 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

	VO 2000 31.03.2023 TEUR	Tarifrente 31.03.2023 TEUR	aufgeschobene Vergütung 31.03.2023 TEUR
Unterschiedsbetrag	2.174	67	5

Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus den zu verrechnenden Vermögensgegenständen wurden wie folgt verrechnet:

	VO 2000 2022/2023 TEUR	Tarifrente 2022/2023 TEUR	aufgeschobene Vergütung 2022/2023 TEUR
Erträge aus Deckungsvermögen			2
Zinsaufwendungen	571	20	6
Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung (unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen)	571	20	4

#### Steuerrückstellungen

Von den Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 55.603,20 (Vorjahr: EUR 458.259,75) entfallen auf Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag EUR 26.073,00 und auf Gewerbesteuer EUR 29.530,20.

#### Sonstige Rückstellungen

In den **sonstigen Rückstellungen** sind als wesentliche Posten Beträge für noch anfallende Personalaufwendungen wie Weihnachtsgeld, Urlaubsentgelt, Altersteilzeit, Jubiläumsgeld, variable Vergütung und andere Personalverpflichtungen in Höhe von insgesamt EUR 2.113.163,00 (Vorjahr: EUR 1.934.855,00) enthalten.

Für ausstehende Rechnungen, absehbare Gewährleistungsverpflichtungen sowie für andere spezielle Risiken wurden insgesamt EUR 488.104,88 (Vorjahr: EUR 373.195,00) zurückgestellt.

#### Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von EUR 7.299.145,35 (Vorjahr: EUR 4.640.744,47) bestehen im Rahmen der konzernweiten Finanzierung und sind, wie im Abschnitt Haftungsverhältnisse beschrieben, besichert und im Zusammenhang mit der Laufzeit der Kreditvereinbarung frühestens zum 2. Februar 2026 insgesamt fällig.

**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen zum Stichtag in Höhe von EUR 12.198,68 (Vorjahr: EUR 0,00) und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Von den **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von EUR 251.427,25 (Vorjahr: EUR 198.016,79) entfallen EUR 219.239,68 (Vorjahr: EUR 135.718,29) auf abzuführende Lohnsteuer.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

#### Haftungsverhältnisse

Im Konzern wurde im März 2021 eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, der die Gesellschaft am 16. März 2021 beigetreten ist. Diese Vereinbarung über einen Kreditrahmen in Höhe von konzernweit maximal USD 20 Mio. wurde im Februar 2023 verlängert und läuft bis zum 2. Februar 2026 und wird mit einem variablen Zinssatz (SOFR + Marge 3%, Minimum 4%, in Abhängigkeit von der Höhe der Inanspruchnahme der Linie) verzinst.

Die Gesellschaft hat im Rahmen der konzernweiten Finanzierung eine Zahlungsgarantie sowohl für die selbst als auch für die von ausgewählten Unternehmen in Anspruch genommenen Kreditlinien abgegeben. Die Finanzierungsvereinbarung sieht eine gegenseitige Haftung der teilnehmenden Konzernunternehmen vor. Da die Höhe der Kreditlinie jedes der beteiligten Unternehmen durch ausgewählte Vermögenswerte des betreffenden Unternehmens besichert ist, sind das Risiko und die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus dieser Vereinbarung als gering einzuschätzen.

Die maximale Höhe der Haftung für die Gesellschaft beträgt USD 20 Mio. (EUR 18,4 Mio. EUR zum Stichtagskurs von 1 EUR = 1,0875 USD). Für die tatsächliche Höhe der unternehmensspezifischen Kreditlinie ist ein risikogewichteter Forderungsbestand und weitere risikogewichtete Vermögensgegenstände zum Monatsultimo maßgebend. Es sind weitere Haftungsbeschränkungen vereinbart, die die Kapitalerhaltung in der Gesellschaft sicherstellen. Die konzernweite Finanzierung ist über eine Globalzession ausgewählter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, einen Kontenverpfändungsvertrag und eine Raumsicherungsübereignung von Technischen Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und ausgewählter Vorräte besichert. Es wurde am 19. Juli 2021 eine Grundschild für das Werksgelände in Höhe von EUR 21 Mio. im Grundbuch eingetragen.

Des Weiteren hat die Gesellschaft am 2. Februar 2023 einen Darlehensvertrag mit FGI Worldwide LLC über USD 2 Mio. mit einer Laufzeit von 36 Monaten abgeschlossen, der mit einem variablen Zinssatz (SOFR + 10%, Minimum 13%) verzinst wird. Besichert ist das Darlehen mit dem Edelmetallbestand der Gesellschaft.

In Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Eigentumsvorbehalte im geschäftsüblichen Umfang.

#### Latente Steuern

Aktive latente Steuern ergeben sich aus Verlustvorträgen sowie aus Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen sowie der Jubiläumsrückstellung. Passive latente Steuern ergeben sich in der Hauptsache aus den unterschiedlichen Wertansätzen der Edelmetalle in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz.

Der sich hieraus insgesamt ergebende Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von EUR 7,6 Mio. (Vorjahr: EUR 7,5 Mio.) wurde in Ausübung des Ansatzwahlrechts des § 274 HGB nicht angesetzt.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

### 3.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse erzielten wir auf folgenden Märkten:

	2022/2023 EUR	2021/2022 EUR
Deutschland	6.489.182,25	6.159.356,91
restliche EU-Länder	22.063.297,14	11.276.696,42
Europa ohne EU-Länder	2.434.563,71	2.294.030,12
Nordamerika	6.194.315,23	4.412.653,66
Asien	9.134.708,02	7.883.706,91
restliche Welt	285.081,40	246.266,34
	46.601.147,75	32.272.710,36

Die Umsatzerlöse stammen aus den Geschäftsfeldern:

	2022/2023 %	2021/2022 %
Optoelektronik	63,6	55,6
Technik	36,4	44,4
	100,0	100,0

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen in Höhe von EUR 1.413.704,11 (Vorjahr: EUR 866.050,14) Kursgewinne, in Höhe von EUR 613.845,23 (Vorjahr: EUR 20,00) Erträge aus Sachanlageverkäufen sowie in Höhe von EUR 150.359,62 weiterberechnete Gemeinkosten (Vorjahr: EUR 118.798,75). Corona Überbrückungshilfen wurden keine (Vorjahr: EUR 2.308.309,38) vereinnahmt.

Periodenfremde Erträge stammen in Höhe von EUR 35.114,00 (Vorjahr: EUR 424.121,10) aus der Auflösung von Rückstellungen; davon u.a. EUR 17.125,00 Jahresabschlusskosten und EUR 9.400,00 Beiträge zum PSVaG angefallen.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 251.808,81 (Vorjahr: EUR 172.968,88).

#### Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind Abschreibungen auf geringwertige Anlagegüter in Höhe von EUR 27.273,68 (Vorjahr: EUR 26.262,13) enthalten.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 9.899.349,73 (Vorjahr: EUR 6.287.225,16) sind als größte Einzelposten Leiharbeiter EUR 2.099.732,28 (Vorjahr: EUR 411.423,37), Kurs- und Währungsverluste EUR 2.035.259,13 (Vorjahr: EUR 908.144,13), Fremdreparaturen EUR 1.142.036,18 (Vorjahr: EUR 1.008.686,91), Ausgangsfrachten EUR 1.047.779,81 (Vorjahr: EUR 676.053,29), sowie Versicherungen EUR 367.136,05 (Vorjahr: EUR 309.711,64) enthalten.

Von verbundenen Unternehmen wurden insgesamt EUR 7.873,10 (Vorjahr: EUR 2.172,61) sonstige betriebliche Aufwendungen (im Wesentlichen Beratungskosten und sonstige Dienstleistungen) weiterbelastet.

#### Zinsen und ähnliche Erträge

Von den Zinserträgen in Höhe von EUR 595.798,14 (Vorjahr: EUR 244.235,55) entfallen EUR 594.975,50 (Vorjahr: EUR 244.235,55) auf verbundene Unternehmen.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von EUR 599.480,00 (Vorjahr: EUR 3.354.519,00). Davon entfallen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.688.248,00) auf die Änderung des Zinssatzes für die Bewertung.

#### 4. Sonstige Angaben

##### Ausschüttungssperre

Auf Grund des Unterschiedsbetrags zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt der nach § 253 Abs. 6 HGB für Ausschüttungen gesperrte Betrag TEUR 2.246.

##### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag 31. März 2023 TEUR 508,6 (Vorjahr: TEUR 720,4) und betreffen Verpflichtungen aus Wartungsverträgen und sonstigen Miet- und Leasingverpflichtungen.

Das Investitionsobligo beträgt zum Stichtag TEUR 335,0 (Vorjahr: TEUR 1.393,1).

##### Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)

	2022/2023 Anzahl	2021/2022 Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	240	218
Davon mit befristetem Arbeitsvertrag	(18)	(2)
Angestellte	70	69
Davon mit befristetem Arbeitsvertrag	(1)	(0)
Zwischensumme Arbeitnehmer Vollzeit	310	287
Davon mit befristetem Arbeitsvertrag	(19)	(2)
Teilzeit	24	24
Summe Arbeitnehmer	334	311

##### Mutterunternehmen/Konzernabschluss

Die Auer Lighting GmbH wird in den Konzernabschluss der Advanced Lighting Technologies LLC, Solon, Ohio USA, zum 31. März 2023, der nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt wird, einbezogen. Eine Veröffentlichungspflicht für den Konzernabschluss in den USA besteht nicht.

##### Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:



	2022/2023 TEUR
Abschlussprüfungen	87,7
Steuerberatungsleistungen	53,1
Gesamt	110,6

**Organe der Auer Lighting GmbH**

**Geschäftsführer**

Dr. Dieter Simon, Sprecher

Ingenieur

Christoph Schüller

Diplom-Kaufmann

Die Angabe der Geschäftsführergehälter unterlassen wir gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Bad Gandersheim, 25. Oktober 2023

*Die Geschäftsführer*

*Dr. D. Simon*

*C. Schüller*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Auer Lighting GmbH, Bad Gandersheim

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Auer Lighting GmbH, Bad Gandersheim, -bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Auer Lighting GmbH, Bad Gandersheim, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemas § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 25. Oktober 2023

**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*von Oertzen, Wirtschaftsprüfer*

*Robinson, Wirtschaftsprüfer*